

26. April 2023  
Abteilung für Wirtschaftspolitik

# DYNAMISCHE UNTERNEHMERLANDSCHAFT

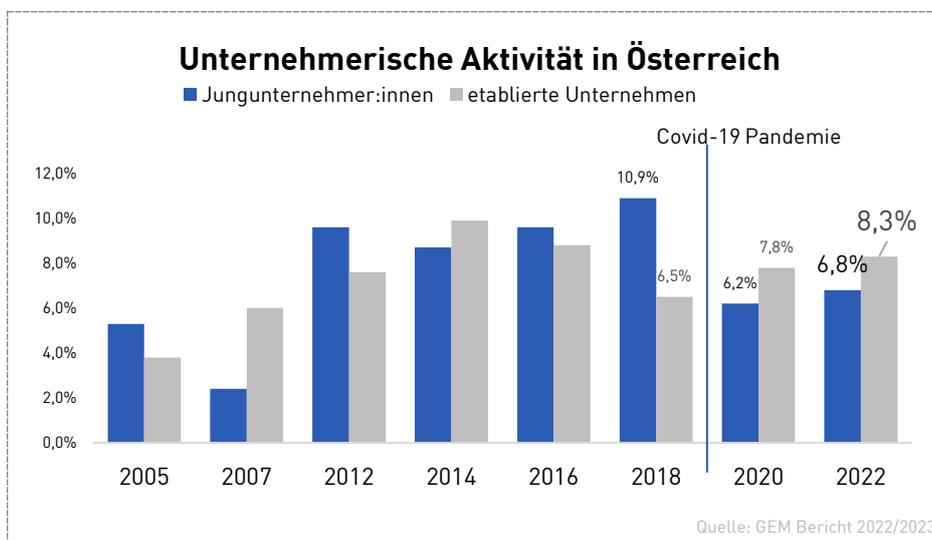
Österreichs Unternehmerlandschaft erweist sich als krisenresilient. Der aktuelle Global Entrepreneurship Monitor 2022/2023 (GEM) für Österreich zeigt: Die unternehmerische Aktivität nimmt nach den Krisenjahren wieder an Fahrt auf (plus 1,1 Prozentpunkte auf 14,8 % gegenüber der vergangenen Erhebung 2020), liegt jedoch international nur im Mittelfeld. Der GEM analysiert, wo Österreich gut abschneidet und wo noch Handlungsbedarf im Sinne des Unternehmertums ist.

Der Global Entrepreneurship Monitor (GEM) ist die weltgrößte Vergleichsstudie zum Unternehmertum. An der aktuellen GEM-Erhebung 2022/2023 beteiligen sich 51 Länder, darunter 21 aus Europa bzw. der EU.

Mehr Infos: [GEM Austria - Global Entrepreneurship Monitor \(fh-joanneum.at\)](https://www.gem.austria.at).

## Mehr Jungunternehmer: innen

Erfreuliches Ergebnis: Die Gründungsdynamik in Österreich steigt wieder. Die Total Early-Stage Entrepreneurial Activity („TEA“) ist einer der zentralen Indikatoren des GEM. Mit 6,8 % erholt sich die TEA-Rate langsam vom pandemiebedingten Einbruch der Vorjahre. Dennoch ist das Niveau der Jahre 2012 bis 2018 noch nicht erreicht. Die TEA ist deshalb besonders aussagekräftig, weil sie einerseits Personen in der Vorgründerphase erfasst, also jene, die bereits konkret an einer Gründung arbeiten oder gerade gegründet haben, andererseits aber auch neue Unternehmer: innen, also unternehmerisch aktive Personen in Unternehmen, welche zwischen 3 Monaten und 3,5 Jahren am Markt sind.



**6,8 %**

beträgt die Rate der Jungunternehmen (plus 0,6 Prozentpunkte gegenüber 2020).

## Etablierte Unternehmen noch besser unterwegs

Der Anteil der etablierten Unternehmer: innen, also jene, die länger als 3,5 Jahre am Markt sind, entwickelt sich im Vergleich zur TEA-Rate noch erfreulicher (8,3 %). Somit erreicht die Rate fast wieder Vorkrisen-Niveau. **Hier liegt Österreich im europäischen Vergleich auf Platz 5 und in der DACH-Region sogar auf Rang 1.** Dies deutet darauf hin, dass - trotz bzw. gerade in den schwierigen Pandemiezeiten - die umfassenden wirtschaftspolitischen Hilfsmaßnahmen die heimischen etablierten Unternehmen in Österreich erreicht haben und negative Auswirkungen abgefedert werden konnten.

Mit

# 8,3 %

hat sich die Rate der etablierten Unternehmer:innen deutlich erholt.

## Wachstumserwartungen und Internationalisierungstendenzen

Der Blick in die Zukunft gibt Anlass zu Optimismus: 11,3 % der Jungunternehmen haben hohe Wachstums- und Expansionserwartungen. Zudem denken und agieren Österreichs Jungunternehmen wieder stärker international, was eine wichtige Basis für unsere kleine, exportorientierte Volkswirtschaft ist. Der GEM zeigt einen Anstieg der Internationalisierungsgrade (Platz 7 von 21 im EU-Vergleich) - ein Beleg dafür, wie wichtig exportunterstützende Maßnahmen sind.



## Hohe Gründungspotenziale – gutes Image

Der GEM zeigt, dass die heimische Bevölkerung wieder verstärkt (bessere) Gründungschancen sieht, diese aber im Verhältnis dazu selten umsetzt. Fast jede:r Zweite (49,5 %) sieht gute Gründungsmöglichkeiten (Rang 10 in Europa), aber nur 8,5 % haben konkrete Gründungsabsichten (Rang 18 in Europa).



Der Blick auf die **Gründungsmotive** zeigt: In Österreich wird vor allem gegründet, weil man damit Möglichkeiten realisiert. Das Motiv der Sicherstellung des Lebensunterhalts wird weniger wichtig, dafür rücken Sozial- oder Umweltaspekte immer mehr in den Vordergrund: 69 % der Jungunternehmer:innen beziehen diese mit ein.

	2022	2020	Durchschnitt 2012-2018
Wahrgenommene Gründungsmöglichkeiten	49,5%	31,2%	45,6%
Gründungsabsichten in den nächsten drei Jahren	8,5%	7,0%	12,9%
Gründen als erstrebenswerte Karrierewahl	49,2%	44,5%	50,2%
Hoher Status erfolgreicher Unternehmerinnen und Unternehmer	78,1%	79,8%	75,3%
Häufige Berichterstattung über erfolgreiche Unternehmensgründung	75,6%	70,0%	64,6%
Angst vor dem unternehmerischen Scheitern	43,7%	44,5%	44,5%

Quelle: GEM Bericht 2022/2023

Im europäischen Vergleich hat Unternehmertum in Österreich einen hohen Status. Eine Unternehmensgründung erachtet jede:r Zweite als **erstrebenswerte Karriereoption**. Für mehr als 78 % hat Unternehmertum generell einen hohen Status. Österreich liegt auch auf dem sehr guten vierten Platz im europäischen Vergleich bei der wahrgenommenen, positiven Medienberichterstattung.

Für

**78,1 %**

hat Unternehmertum einen hohen Stellenwert.

### **Wer sind die Unternehmer:innen in Österreich?**

- Das Durchschnittsalter von Unternehmer:innen steigt leicht (Altersschnitt der Jungunternehmer:innen: 39,3 nach 37,1 Jahre, Altersschnitt der etablierten Unternehmer:innen: 42,5 nach 41 Jahre).
- Der **Frauenanteil** in der österreichischen Gründungsszene entwickelt sich grundsätzlich erfreulich: Der Anteil der Jungunternehmer:innen erreicht mit 44,8 % einen **neuen Höchststand**. Österreich belegt damit im europäischen Vergleich dennoch nur Rang 13 von 20. Weiterer Wermutstropfen: Je höher die Technologieintensität des neu gegründeten Unternehmens, desto eher sinkt der Frauenanteil.
- Deutliche Unterschiede zwischen Frauen und Männern gibt es bei den wahrgenommenen Gründungskompetenzen, -möglichkeiten und im Risikoverhalten: Nur 46 % der Frauen schätzen ihre eigenen Gründungsfähigkeiten positiv ein - gegenüber 61 % bei Männern.

### **Nachholbedarf bei Entrepreneurship Education**

Ein hoher Bildungsgrad ist Treiber der unternehmerischen Aktivität. Insgesamt ist der Akademikeranteil bei Unternehmer:innen mit 21,9 % höher als in der Gesamtbevölkerung. Beim Akademikeranteil unter Jungunternehmen liegt Österreich auf dem 8. Platz im europäischen Vergleich.

Davon unabhängig bewerten die für den GEM befragten Expert:innen „**Entrepreneurship Education**“ in Österreich als weiterhin unterdurchschnittlich, z.B. im Schul- und Weiterbildungsbereich nur Rang 19 bzw. 21 in Europa und damit im hinteren Bereich. Im Hochschulbereich wird Österreich leicht positiver bewertet mit Rang 10 in Europa.



### **Rahmenbedingungen und Umfeld für Unternehmen**

Bei der Gesamtbewertung des unternehmerischen Ökosystems erreicht Österreich erneut einen Platz im Mittelfeld (Rang 10 von 21 im europäischen und Rang 22 von 52 im internationalen Vergleich).

Das **finanzielle Umfeld für Unternehmen** wird in Österreich als durchschnittlich bewertet. Gerade in Pandemie- und Kriegszeiten bzw. in Zeiten der steigenden Energiepreise haben sich die makroökonomischen Rahmenbedingungen massiv verändert und erschwerten es den Unternehmen zunehmend, an Finanzierungen zu kommen. Nichtsdestotrotz wird das **heimische Förderangebot** zur Unterstützung junger Unternehmen als sehr



positiv wahrgenommen, womit Österreich im europäischen und internationalen Vergleich Platz 1 erreicht. 60 % der Jungunternehmen nehmen öffentliche Unterstützungsmaßnahmen in Anspruch. Gute Noten gibt es für Österreich auch bei der **physischen Infrastruktur** (Rang 3).

**Fazit: Österreichs Unternehmerlandschaft nimmt nach den Krisenjahren wieder Fahrt auf. Die unternehmerische Aktivität steigt, und die Bevölkerung sieht wieder mehr Gründungsperspektiven. Damit dieser Schwung anhält, braucht es Maßnahmen zur Stärkung der unternehmerischen Freiheit und sichere Rahmenbedingungen, wie etwa bessere Finanzierungsbedingungen. Ein weiterer Hebel zur Förderung des Unternehmertums ist Bildung: Bei Entrepreneurship Education besteht Handlungsbedarf in allen Bildungsebenen.**

---

## Über den GEM

Der Global Entrepreneurship Monitor (GEM) ist die größte internationale Vergleichsstudie zum Unternehmertum, an welcher Österreich seit 2012 regelmäßig teilnimmt. Der vorliegende Länderbericht für das Jahr 2022/2023 analysiert die Dynamik der heimischen Unternehmenslandschaft, die Gründungsaktivität, die Einstellung der Bevölkerung zum Unternehmertum, spezielle Charakteristika von Entrepreneuren und die erforderlichen Rahmenbedingungen. Die quantitative Erhebung des GEM Österreich basiert auf einer repräsentativen Umfrage der erwerbsfähigen Bevölkerung (n = 4.602), dazu ergänzend bewerten 37 Expertinnen und Experten den Zustand des unternehmerischen Ökosystems. Ländervergleiche und die Analyse der nun seit zehn Jahren in regelmäßigen Abständen erhobenen Daten resultieren in entsprechenden Handlungsempfehlungen.

<https://www.gemconsortium.org/>

**Medieninhaber/Herausgeber:** Wirtschaftskammer Österreich, Wiedner Hauptstraße 63, 1045 Wien. Vertretungsbefugtes Organ: Präsident Dr. Harald Mahrer.

Tätigkeitsbereich: Information Beratung und Unterstützung der Mitglieder als gesetzliche Interessenvertretung.

**Chefredaktion:** MMag. Claudia Huber, Druck: Eigenvervielfältigung, Erscheinungsort Wien. Offenlegung: [wko.at/offenlegung](https://www.wko.at/offenlegung). Medieninhaber/Herausgeber: Wirtschaftskammer Österreich, Abteilung für Wirtschaftspolitik, Leitung: MMag. Claudia Huber, Wiedner Hauptstraße 63, 1045 Wien, Tel: +43 5 90 900 4401, [wp@wko.at](mailto:wp@wko.at), <https://news.wko.at/wp>.

**AutorIn/AnsprechpartnerIn:** Mag. Stephan Henseler, Tel: +43 5 90 900 4269, [stephan.henseler@wko.at](mailto:stephan.henseler@wko.at)